

***Bucephaloptera* nov. gen.**

(Orthoptera; Decticinae.)

Von R. Ebner (Wien).

***Bucephaloptera* nov. gen.**

Differt a genere *Pholidoptera*: Tibiae anticae supra 4-spinulosae. Femora omnia subtus inermia. Segmentum anale ♂ medio incisum, lobis acuminatis et deflexis; hirsutis et spinulis parvis obsitum. Lamina subgenitalis ♀ ampla, parum excisa.

Genustype¹⁾. (und einzige Art):*Bucephaloptera bucephalus* (Br.-W.).

- 1882 Brunner von Wattenwyl, Prodrömus der europäischen Orthopteren, p. 338 (*Thamnotrizon bucephalus*).
- 1901 Werner, Sitzungsber. Akad. Wiss. Wien, math.-naturw. Cl., CX, p. 293 (*Thamnotrizon*).
- 1905 Jacobson und Bianchi, Die Orthopteren und Pseudoneuropteren des Russischen Reiches und der angrenzenden Länder, p. 405, [russisch] (*Olynthoscelis*).
- 1906 Kirby, A synonymic catalogue of Orthoptera, II, p. 199 (*Pholidoptera*).
- 1908 Caudell, Genera Insectorum, Fasc. 72; Decticinae, p. 30 (*Pholidoptera*).
- 1910 Ebner, Zoolog. Jahrb., Abt. f. Syst., XXIX, p. 412 (*Pholidoptera bucephala*).
- 1919 Ebner, Archiv f. Naturgesch., A. 8, p. 157 (*Pholidoptera*).
- 1922 Berland et Chopard, Bull. Mus. Hist. Nat., Paris, p. 230 (*Psorodonotus Riveti*).
- 1923 Uvarov, Transact. Entom. Soc. London, p. 152 (*Pholidoptera bucephala*).
- 1923 Ebner, Konowia, II, p. 256 (*Bucephaloptera bucephala* in litt.).

Die weitgehenden Unterschiede gegenüber den anderen *Pholidoptera* (= *Thamnotrizon*)-Arten waren zum Teil schon Brunner aufgefallen und wurden dann auch von mir (1919) und von Uvarov (1923) erwähnt; sie haben sogar zu einer Verknennung der Art geführt (Berland und Chopard). Daher erscheint die Aufstellung einer eigenen Gattung ganz berechtigt, was ich schon 1923 kurz angedeutet hatte:

¹⁾ Ich schließe mich Heikertinger an, wenn er „Genustyp“ der vielfach gebräuchlichen Bezeichnung „Genotyp“ vorzieht (Zoolog. Anzeiger, LVIII, 1924, p. 130).

Bucephaloptera bucephalus ist weit verbreitet: Macedonien (Ochrida und Saloniki), europäische Türkei, Mytilene, Kleinasien bis zum Taurus.²⁾

Innerhalb dieses Gebietes variiert die Art nach Größe und Farbe, ohne daß ich aber besondere Rassen festlegen konnte. Die kleinsten Exemplare stammen von Ochrida, wo sie von meinem Freunde Karny am 13. VIII. 1918 auf einem Abhang östlich der Stadt in etwa 1200 m Höhe im niedrigen Eichengebüsch gesammelt wurden; ein offenbar versprengtes ♀, das ich noch lebend sah, fand sich schon bei 1000 m unter einem Stein. Die größten Stücke kommen aus Kleinasien. Die Stirnzeichnung ist sehr verschieden: einfarbig hellbraun oder mit 2 schwarzen Streifen von der Fühlerbasis nach abwärts, die sich unten oft vereinigen; selten ist der größte Teil des Gesichtes ganz schwarz. Die untere Partie des Gesichtes (mit dem Clypeus) ist sehr oft rotbraun.

Die nach unten gebogenen Lappen des Analsegments sind bei männlichen Larven noch nicht oder kaum gezähnt.

²⁾ Inzwischen hatte ich Gelegenheit, einen neuen Fundort der besprochenen Art festzustellen: ich sammelte Larven und entwickelte Tiere vom 19. bis 25. Juli 1926 in der Umgebung von Cavarna bis zu den Staffelnbrüchen von Jaila (nördlich vom Kap Caliacra, in der Dobrudscha (Rumänien), wo sie auf der Hochfläche (etwa 70 m Meereshöhe) ganz in der Nähe der Küste in niedrigen Büschen und im hohen Grase gar nicht selten waren. Die Exemplare sind ziemlich klein und hell.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Ebner Richard

Artikel/Article: [Bucephaloptera nov.gen. 93-94](#)